

BESUCHSWEISE AUFNAHME



... euch befließigend, die Einheit des Geistes zu bewahren in dem Band des Friedens. Da ist ein Leib und ein Geist.

EPHESER 4,3.4



Ich kann nicht verstehen, dass Ihr Epheser 4 zur Begründung für Trennung und Nicht-Aufnahme macht.



ANTWORT

- Eph 4,1-6: behandelt Einheit.
- Wir sollen die Einheit des Geistes bewahren.
- Es ist eine **praktische** Einheit.
- Wir wollen sie einzeln und als Versammlungen praktizieren.
- Dazu müssen wir in Harmonie miteinander vorgehen.
- Das betrifft auch das Thema Aufnahme.

Ist „praktische Einheit“ etwas anderes als „Einheit des Leibes“?



ANTWORT

- Die Einheit des *Leibes* brauchen wir nicht bewahren.
- Aber die Einheit des Geistes sollen wir bewahren.

Die Einheit des Geistes ist ...:

„... die praktische Einheit, die gelebt wird, wenn wir uns gemäß den Gedanken des Geistes verhalten.“

- Gedanken des Geistes
 - Einheit des Leibes
 - Heiligkeit
 - Absonderung vom Bösen

Warum können wir die Einheit des Leibes nicht bewahren?



ANTWORT

*... euch befließigend, die Einheit des Geistes zu bewahren in dem Band des Friedens. **Da ist ein Leib** und ein Geist.*

EPHESER 4,3-4

- Von der Einheit des Leibes lesen wir in Epheser 4.
- Es ist eine bestehende Tatsache.
- Jeder gläubige Christ gehört dazu.
- Es ist schade, wenn Menschen sich aufspalten in Kirchen und Organisationen, aber der eine Leib Christi bleibt bestehen.

Bedeutet, die Einheit des Geistes zu bewahren, die Einheit des Leibes – aber abgesondert vom Bösen?



ANTWORT

- Die Einheit des Leibes ist nicht der einzige Maßstab.
- Sonst müssten wir jeden aufnehmen, der zu diesem Leib gehört.
- Das aber kann nicht sein
 - Bibelstellen:

*Die aber draußen sind, richtet Gott; **tut den Bösen** von euch selbst **hinaus**.*

1. KORINTHER 5,13

*Wenn nun jemand sich von diesen **reinigt**, so wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereitet.*

2. TIMOTHEUS 2,21

Wer Einheit sucht und sich auf die Fahnen schreibt, der muss es doch zur Regel machen, dass man Gläubige aufnimmt, die sich normalerweise nicht mit uns versammeln!



ANTWORT

- Wir freuen uns, wenn Gläubige zu uns kommen.
- Aber wir müssen unterscheiden:
 - Die Einheit
 - Die praktische Gemeinschaft



Ihr sagt im Video, dass es bei Unabhängigkeit unmöglich sei, Trennung vom Bösen richtig zu praktizieren. Das verstehe ich nicht. Es wäre ja schon möglich!



ANTWORT

- **Extremfall:** Eine „unabhängige“ Gemeinde kann sich vom Bösen trennen, indem sie niemanden „von außen“ zulässt.
- **Normalfall:** Autonome Gemeinden betrachten Beschlüsse anderer Gemeinden nicht als bindend.
- **Folge:** Ein böser Lehrer wird ausgeschlossen in „A“ – aber man muss damit rechnen, ihm in „B“ oder „C“ zu begegnen ... !

ANTWORT

- Das Prinzip der Unabhängigkeit macht beides unmöglich:
 - **Einheit** des Geistes bewahren
 - **Absonderung** vom Bösen.

Wird nicht im Zusammenhang mit der Aufnahme von Christen viel zu sehr in Kategorien wie „offen“ oder „offene Grundsätze“ gedacht und gesprochen?



ANTWORT

- Der Ausdruck „offene“ Grundsätze ...
 - ... wird manchmal zu salopp benutzt
 - ... geht eigentlich zurück auf die Bewegung der „offenen Brüder“
 - ... meint: Autonomie und Unabhängigkeit von „örtlichen Gemeinden“

Ist man nur „offen“, wenn man falsch aufnimmt?



ANTWORT

- „Offen“ ist nicht gleich „falsche Aufnahme am Ort“.
- Man könnte die richtigen Grundsätze haben:
 - kein moralisch Böses
 - kein lehrmäßig Böses
 - keine bösen Verbindungen (im persönlichen Bereich).
- Aber: Man betrachtet Beschlüsse (z. B. Zucht) anderer Versammlungen nicht als bindend.
- Wer von Christen, die sich zum Namen des Herrn hin versammeln, soll auch an anderen Orten aufgenommen werden.

Ihr sagt, dass besuchsweise Aufnahme eine Ausnahme ist. Das verstehe ich nicht. Haben nicht alle Kinder Gottes einen Platz am Tisch des Herrn?



ANTWORT

- Der Tisch des Herrn
 - Jedes Kind Gottes hat grundsätzlich einen Platz.
 - Aber Aufnahme ist nicht in allen Fällen möglich.
 - Es geht nicht (nur) um Dämonen, sondern um einen Grundsatz:
 - Äußere Teilnahme drückt enge innere Gemeinschaft aus.

*Ihr könnt nicht des Herrn Kelch trinken und der Dämonen Kelch; **ihr könnt nicht des Herrn Tisches teilhaftig sein und des Dämonen-Tisches.***

1. KORINTH 10,21

Was oder wo ist eigentlich der Tisch des Herrn?



ANTWORT

- Niemand darf behaupten „Wir haben den Tisch des Herrn“.
- Es ist sein Tisch: der Tisch **des Herrn!**

- Aber er hat Kennzeichen:
 - Einheit des Leibes
 - Absonderung vom Bösen
 - Anerkennen der Autorität des Herrn

Wenn es Gläubige gibt, die nicht in Bösem leben und auch keine böse Lehre lehren, aber mit denen wir nicht das Brot brechen, etwa weil sie sich als Gemeinschaft einen Namen geben oder einen Pastor haben, dann unterstellen wir meines Erachtens, dass sie nicht am Tisch des Herrn sind und nicht zum Namen des Herrn versammelt sind, denn sonst würden wir dies ja mit Ihnen tun, oder?



ANTWORT

- Wo Gläubige sich auf biblischer Grundlage versammeln möchten, sollten wir den Dialog aufnehmen!
 - Nicht als Einzelperson
 - Sondern als Versammlungen

ANTWORT

- Wichtige Fragen („Pastor“):
 - Freie Geistesleitung?

*Und er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als **Hirten** und Lehrer*

EPHESER 4,11

*Wenn ihr zusammenkommt, so hat **jeder** von euch einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Offenbarung, hat eine Sprache, hat eine Auslegung.*

1. KORINTHER 14,26

ANTWORT

- Wichtige Fragen („Pastor“):
 - Freie Geistesleitung?
 - Freie Ausübung von Gaben?
 - Freie Anbetung?

*Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist, einem jeden insbesondere austeilend, **wie er will.***

1. KORINTHER 12,11

*Propheten aber lasst **zwei oder drei** reden, und die anderen lasst urteilen.*

1. KORINTHER 14,29

Maßen wir uns nicht ein Urteil als Gläubige über andere Gläubige an, das uns nicht zusteht?
Maßen wir uns damit nicht sinngemäß an, wir allein würden uns zum Namen des Herrn Jesus versammeln und nur wir würden alle Grundsätze des Wortes verstanden haben und praktizieren?



ANTWORT

- Andere Christen beurteilen?
- Vorsicht!
- Gefahr 1: Anmaßung
- Gefahr 2: Kein Urteil darüber haben, wer zum Namen des Herrn hin versammelt sein möchte
- Dann kann man Matthäus 18, Vers 18, nicht mehr praktizieren.

Wahrlich, ich sage euch: Was irgend ihr auf der Erde binden werdet, wird im Himmel gebunden sein, und was irgend ihr auf der Erde lösen werdet, wird im Himmel gelöst sein.

MATTHÄUS 18,18

Ist es nicht so, dass man in eurem Verzeichnis stehen muss, um am Brotbrechen teilnehmen zu dürfen? Das hat doch eine viel stärkere Bedeutung, als ihr zugeben wollt!



ANTWORT

- Versammlungs-
verzeichnisse
- Es sind zwei Fälle
 - Empfehlung aus einer
bibeltreuen Versammlung,
die bereits geprüft hat
 - Empfehlung von
unbekannter Gemeinde
(oder aus eigenem Mund) –
dann muss man prüfen.
- Problem:
Informationsdefizit:
 - Was wird dort gelehrt?
 - Was wird dort praktiziert?
- Verzeichnis ist eine
praktische Lösung, die die
Aufnahme in vielen Fällen
erleichtert.